

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 17 (1930)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Technische Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

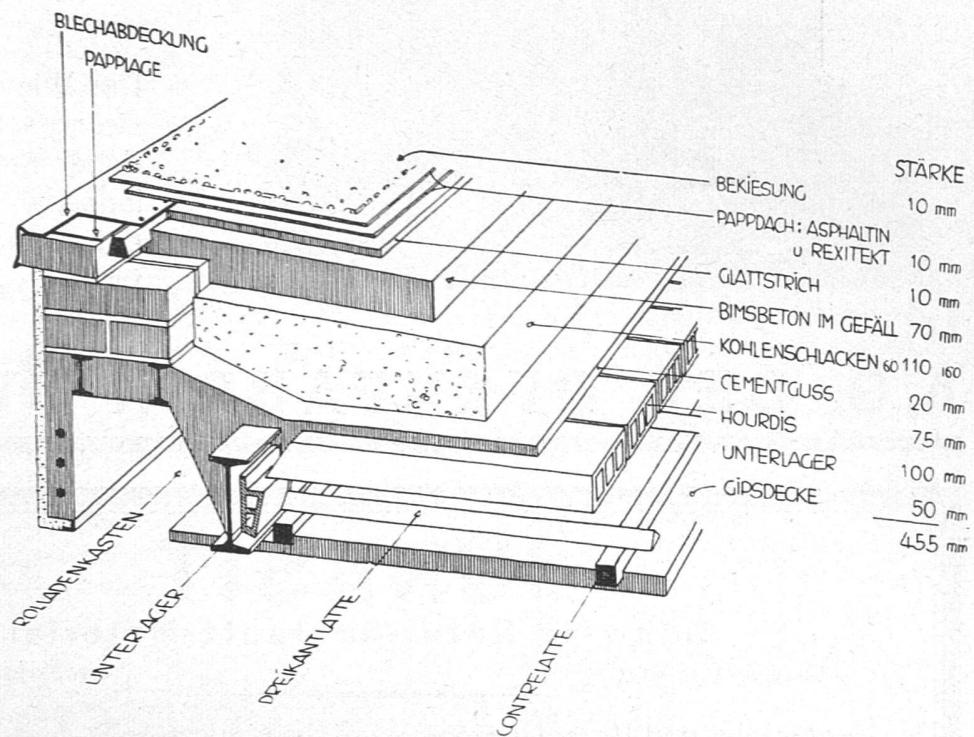
# DAS WERK

## TECHNISCHE MITTEILUNGEN

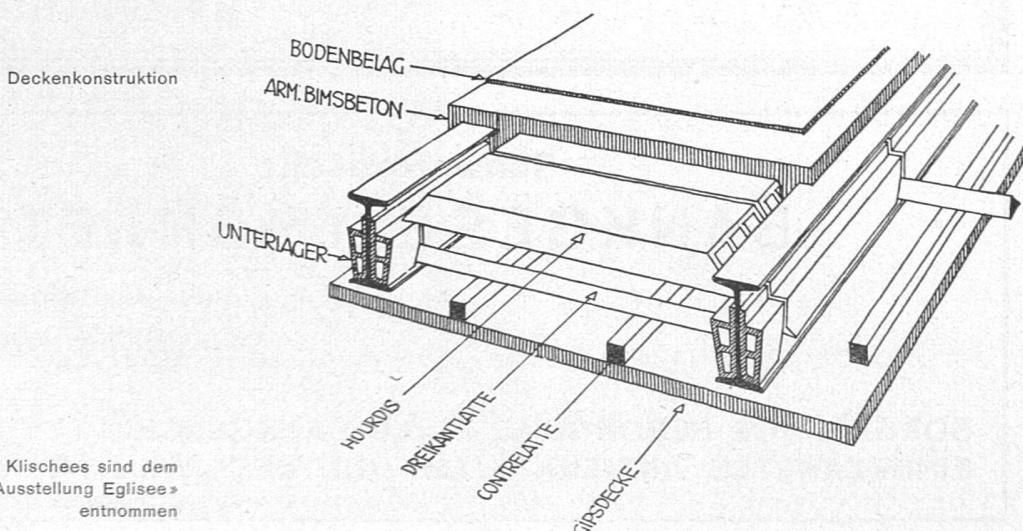
ZEHNTES HEFT - OKTOBER 1930 - NACHDRUCK VERBOTEN

### Konstruktionsdetails der «WOBA»-Siedlung Eglisee, Basel

Von Architekt August Künzel, Basel



Konstruktion des Flachdaches mit Entwässerung nach innen.  
Die Dach- und Deckenkonstruktionen sind in der ganzen Siedlung einheitlich durchgeführt



Die Klischees sind dem  
«Führer durch die Ausstellung Eglisee»  
entnommen

Der Wäscheschrank geöffnet, mit Inneneinrichtung in Kirschbaum. Die engl. Züge sind genau in den Größenmassen auf bestimmte Leibwäsche eingestellt. Unterteil mit 3 verschliessbaren Schubkästen



## Die Schutzmarke «SEMUS»

Der Schutzverband einheimischer Möbelfabrikanten und Schreinereien hat eine Schutzmarke «SEMUS» geschaffen. Sie soll schweizerische Möbel dem Käufer kenntlich machen. Die Marke selbst wird eine Garantie für einwandfreie Arbeit und zeitgemäss Form bedeuten.

An der «Woba» sind erstmals die schweizerischen Engros-Möbelfabriken zusammen aufgetreten. Sie haben den Beweis erbracht, dass die schweizerische Möbelindustrie der Industrie des Auslandes in keiner Weise nachsteht. Um preiswürdige Angebote machen zu können, ist man auch in der Schweiz immer mehr zur Spezialisierung übergegangen, sodass es heute Firmen gibt, die nur noch Einzelteile einer Wohnungsausstattung erzeugen.

Diese Spezialisierung wird es jeder Firma

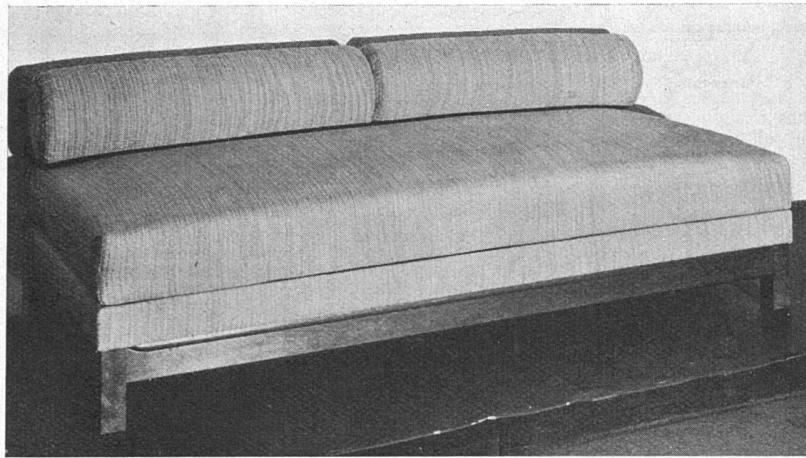
erlauben, nicht nur in finanzieller und qualitativer, sondern auch in künstlerischer Beziehung immer vorteilhaftere Erzeugnisse auf den Markt bringen zu können.

Jedem Möbelproduzenten sollte nach besten Kräften daran gelegen sein, geeignete Modelle der heutigen Bewegung zur Vereinfachung des Haushaltes zur Verfügung zu stellen. Nur so kann unsere Möbelindustrie erspriessliche Arbeit leisten und der neuen Schutzmarke «SEMUS» ein gesundes Leben verleihen.

Die Abbildungen zeigen Arbeiten, die an der «Woba» bereits unter dieser Marke standen. Es sind Erzeugnisse der Firma Urech & Hägi, Möbel- und Polstergestellfabrik in Zofingen. Aus dieser kleinen Auslese ersieht man, dass auch hier mit Freude und Ueberzeugung an die neue Aufgabe herangetreten wird, das Wohnen durch schlichte, gute Formen behaglich zu gestalten.



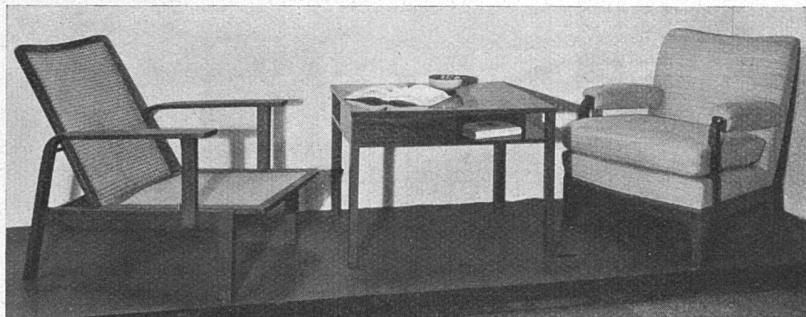
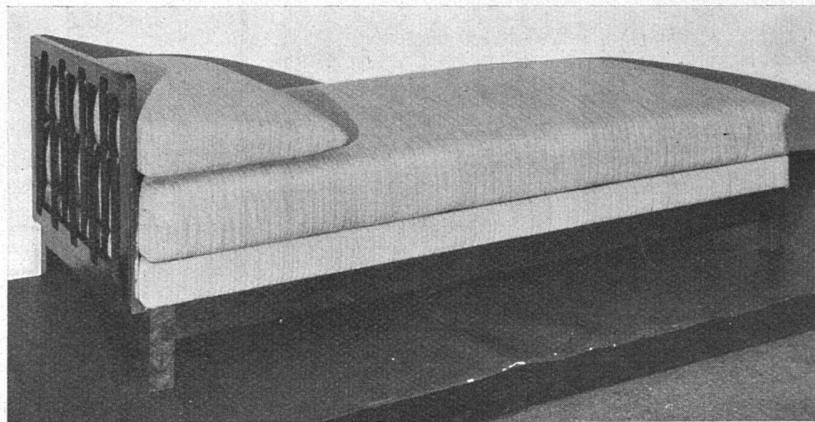
Wäscheschrank in kaukasischem Nussbaum  
Entwurf Fridolin Menzi, Innenarchitekt in Firma  
Urech & Hägi, Möbelfabrik, Zofingen



Ottomane während des Tages  
Der Unterteil ist als Kasten  
ausgebaut, er enthält die  
Bettwäsche. Darüber liegt ein  
Rahmen zum Hochheben, der  
beliebig mit Stahl- oder  
Hanfgurten bespannt werden  
kann, die die «Schlaraffia», Dea-  
oder Patentmatratze tragen.  
Die zwei Rollen im Rücken  
vermindern die Sitztiefe und  
geben zugleich eine  
angenehme Rückenstützung

Entwurf Fridolin Menzi,  
in Firma Urech & Hägi,  
Möbelfabrik, Zofingen

Die Ottomane als Bett  
Größe 190×90 cm  
Die Rückenrollen werden  
entfernt, ein Rahmen mit  
Gurtenbespannung wird an der  
Kopfseite ausgezogen und als  
Stütze aufgestellt. Das  
Keilkissen, das tagsüber  
ebenfalls im Kasten versorgt  
wird, sowie das bequeme  
Einbeinen der Obermatratze  
macht diese Ottomane zum  
vollkommenen Bett



Fauteuils mit Wohnzimmertisch  
Tisch mit 2 Schubladen und  
2 Nischen. Morris-Fauteuil, Sitz  
und Rücken mit Doppel-Jonc-  
Bespannung durch Mechanik  
vom Sitz aus in verschiedene  
Lagen verstellbar



Entwurf Fridolin Menzi,  
Innenarchitekt, in Firma  
Urech & Hägi, Möbelfabrik,  
Zofingen